

Protokoll
über die öffentliche Sitzung des Orsrates
Georgsfeld/Tannenhäusen

Sitzungstermin: Donnerstag, den 23.10.2025

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 19:09 Uhr

Ort: AWO-Stube in Tannenhäusen, Am Stadion 20,
26607 Aurich

Anwesend sind:

Ortsbürgermeisterin

Frau Gerda Küsel

stv. Ortsbürgermeister

Herr Kai Ehmen

Ordentliche Mitglieder

Herr Erik Antonczyk

Frau Sabine Reck

Frau Heike Weber

Beratende Mitglieder

Frau Waltraud de Wall

Herr Johann Reiter

von der Verwaltung

Frau Talea Diekmann

Herr Thomas Wulle

Protokollführerin

Entschuldigt fehlen:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die Ortsbürgermeisterin Gerda Küsel begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsmäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 07.10.2025

Das Protokoll vom 07.10.2025 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Seitens der Einwohner werden keine Fragen gestellt.

TOP 6 Kenntnisgaben

Frau Küsel berichtet, dass die Kita Immenkörv momentan wegen eines Wasserschadens geschlossen sei. Die Kinder seien momentan im Hort Sandhorst untergebracht.

**TOP 7 55. Flächennutzungsplanänderung "Sandabbau" - Auslegungsbeschluss
Vorlage: 25/191**

Frau Küsel begrüßt Herrn Thomas Wulle vom Fachdienst Planung. Herr Wulle erläutert anhand einer Präsentation die beabsichtigte Flächennutzungsplanänderung für den Sandabbau.

Aufbauend auf einem Standortkonzept wurden die Flächen, die unter anderem die Ortsteile Georgsfeld und Tannenhäusen betreffen, ausgewählt.

Bezüglich der Fläche A wird seitens eines Ortsratsmitglieds erwähnt, dass nördlich der Sanatoriumsstraße nicht abgebaut werden solle, da dort ein Siedlungsgebiet sei. Herr Wulle möchte prüfen, ob der Abbau dort möglich sei. Außerdem erläutert er, dass der Sandabbau unbegrenzt im Rahmen der Böschungsregelung erfolgen soll, sofern die Fläche entsprechend gekennzeichnet sei.

Zur Fläche B erläutert Herr Wulle, dass sich eine Fläche in laufender Aussandung befinde.

Ein Ortsratsmitglied fragt, ob der Forstweg verschwinde, was von Herrn Wulle verneint wird, da es sich um eine öffentlich gewidmete Fläche handle.

Aus dem Ortsrat kommt die Frage, ob es weitere Flächen gab, die in Betracht kamen. Dies

wird von Herrn Wulle bejaht. Diese Flächen wurden jedoch ausgeschlossen und nicht für den Sandabbau verwendet.

Weiterhin kommt die Frage auf, ob es eine Rangfolge für den Abbau zwischen den Ortsteilen gebe. Nach Auskunft von Herrn Wulle gibt es keine Reihenfolge, sondern hänge von den Abbauanträgen der Unternehmer ab.

Die Frage, ob die Möglichkeit der Enteignung bestünde, wird seitens Herrn Wulle verneint.

Im Ortsrat kommt die Frage auf, ob der Lärmschutz und Sandverwehungen geprüft werden. Herr Wulle erklärt, dass diese Punkte geprüft werden, sobald Anträge vorliegen. Es werde sicherlich Straßen geben, die nicht befahren werden dürfen.

Während des Planfeststellungsverfahrens seien Einsprüche, bspw. in Bezug auf Lärmschutz und Verkehrssicherheit, möglich.

Sodann lässt Frau Küsel über die Vorlage abstimmen.

Der Vorlage wird einstimmig entsprochen.

TOP 8 Veräußerung des städtischen Grundbesitzes Am Abelitzkanal-Süd **Vorlage: 25/183**

Frau Küsel erläutert, dass diese Vorlage beim letzten Mal wegen offener Fragen vertagt wurde. Diese konnten im Nachgang beantwortet werden.

Wege- und Leistungsrechte können eingetragen werden. Zwei andere Grundstücke könnten gegebenenfalls hinzugekauft werden. Drainagen müssten von Eigentümern gepflegt werden. Die Gräben 2. Ordnung würden vom Entwässerungsverband gepflegt werden.

Im Ortsrat kommt die Frage bezüglich der Überwegungsrechte für Spaziergänger und Versorger sowie der Zugang zu den Ländereien der Landwirte auf. Frau Küsel erklärt, dass dies ebenfalls vertraglich geregelt werde.

Frau Küsel schlägt vor, dass der Vorlage nur mit dem Zusatz zugestimmt werde, dass Wege-rechte vertraglich geregelt und eingetragen werden.

Sodann lässt Frau Küsel über die Vorlage abstimmen, welche einstimmig geändert empfohlen wird.

TOP 9 Laubsammlung

Frau Küsel berichtet, dass die Laubsammlung in diesem Jahr zentral auf dem Kasernengelände stattfinden soll. Andere Ortsräte finden diese Lösung nicht optimal, sodass Frau Küsel ein Stimmungsbild von ihren Ortsratsmitgliedern abfragt.

Die Ortsratsmitglieder sind nicht einer Meinung. Einige finden den zentralen Standort gut, auch aus wirtschaftlichen und ökologischen Gründen. Von anderen wird kritisiert, dass momentan der Südeweg gesperrt sei und dadurch längere Wege entstehen würden. Für dieses Jahr wäre eine lokale Lösung wünschenswert.

Frau Küsel resümiert, dass eine zentrale Lösung grundsätzlich gut und wünschenswert sei, man in diesem Jahr jedoch eine kleinere Lösung aufgrund der Verkehrssituation beim Südeweg begrüßen würde.

TOP 10 Berichte, Wünsche, Anregungen

Frau Küsel berichtet, dass die Blumenzwiebeln angekommen seien und fragt nach Ideen für Standorte.

Herr Reiter und Herr Antonczyk schlagen die Schule vor und möchten die Zwiebeln dort gemeinsam pflanzen.

TOP 11 Anfragen an die Verwaltung

Ein Ortsratsmitglied erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich des Wäldchens an der Goldensteinbrücke. Er fragt hier nach Kampfmitteln im Boden. Dies war bereits in der letzten Sitzung thematisiert worden. Herr Wulle wird dies Herrn Lücht herantragen. Frau Küsel ergänzt, dass sie die Angelegenheit bis zur nächsten Sitzung geklärt haben möchte. Ergänzend wird die Frage gestellt, wie mit der Farbe bei der Goldensteinbrücke verfahren werde, da diese abblättere.

Ein Ortsratsmitglied berichtet, dass in der Straße Am Hünengrab 2-8 Äste von den Bäumen auf die Straße fallen. Da es sich um den Schulweg vieler Kinder handle, sei dies sehr gefährlich. Die betroffenen Bäume gehören dem Anwohner. Herr Wulle erklärt, dass die Verkehrssicherungspflicht beim Anwohner liege und man sich an Herrn Rewerts vom Fachdienst Tiefbau wenden solle.

TOP 12 Einwohnerfragestunde

Eine Anwohnerin möchte bezüglich des Sandabbaus wissen, ob und wann bei ihr in welchem Umfang gebaggert werde. Herr Wulle erläutert, dass die Vorrangfläche für den Sandabbau genug Abstand zu ihrem Haus halte. Sowohl die Standfestigkeit als auch die Böschungsnacht werden im Vorfeld geprüft. Herr Wulle erklärt, dass man sich auf der Homepage des Landkreises Aurich oder speziell bei der Stadt Aurich in den Fachdiensten 21 und 23 informieren könne.

Ein Anwohner fragt, ob das Sandnassabbau Vorteile habe. Herr Wulle erläutert, dass dadurch weniger landwirtschaftliche Flächen in Anspruch genommen werden.

Ein Anwohner fragt, ob der Ortsrat Einfluss auf den Betriebshof habe. Dieser mulche die Straßen, obwohl dort Blumen blühen. Man wünsche sich, dass nicht so großflächig und zu einem späteren Zeitpunkt gemulcht werde.

Ein weiterer Anwohner ergänzt, dass der Betriebshof die Hecke an der Mühle schneide und dort keine Privatsphäre mehr vorhanden sei. Er wünscht sich, dass die Hecke nicht so weit runter geschnitten werde.

TOP 13 Schließung der Sitzung

Die Ortsbürgermeisterin Gerda Küsel bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 19:09 Uhr.

Küsel
Ortsbürgermeisterin

Diekmann
Protokollführung